

So bewerten Experten die neue Ofenakademie:

Umweltbildung ist ein wichtiger Zukunftsbaustein für die Branche

Die neue Online-Plattform Ofenakademie.de hat den Ofenführerschein nicht erfunden. Aber sie öffnet das Fachwissen Weniger für Millionen von Ofenbesitzern im gesamten deutschsprachigen Raum und erlaubt durch neueste Technologie eine schnelle Schulung. Die Redaktion von KACHELOFEN & KAMIN versucht, die neue Trainingsplattform einzuordnen und hat zudem Stimmen von Experten eingeholt, damit sich Hersteller, Handel und Handwerk zeitnah eine umfassende Meinung bilden können.

„Den stärksten Gegenwind erlebt die Branche seit Jahren von Beratern der Politik, die sich eng auf die Luftreinhaltung fokussiert haben. Sie machen die Holzfeuerung für 20 Prozent der menschengemachten Luftverschmutzung verantwortlich; sie fordern technische Innovationen und mehr Engagement der Branche im Bereich der Umweltbildung. Denn – und daran besteht kein Zweifel – ein optimierter Umgang beim Heizen mit Holz kann den Schadstoffausstoß um rund die Hälfte reduzieren. Das Ergebnis wäre ein großartiges: saubere Wärme aus Holz könnte ein riesiger Schritt in Richtung Dekarbonisierung sein. Alles was zwischen Holzwärme und der Zukunft steht sind die unerwünschten Emissionen.

Für die Luftreinhaltung zuständig sind in Deutschland als ausführende Organe die Kommunen. Viele von denen beschäftigen bereits Klimaschutzmanager. Die meisten arbeiten aktu-

Die Redaktion der ROTEN hat den Ofenführerschein online getestet und absolviert.



ell an der energetischen Optimierung städtischer Gebäude, das Thema „Heizen mit Holz“ haben die wenigsten schon auf dem Schirm. Viele sehen die Verantwortung für eine Schulung der Endkunden auch in der Branche, bei den Herstellern, dem Großhandel, den Verkäufern vor Ort, den Ofenbauern und Monteuren. Oder bei den Schornsteinfegern. Ein bekanntes Problem: Verantwortung wird delegiert, viele kleine Initiativen schaffen wenig. Am Ende bleibt der Nutzer mit seinem Ofen oft allein.

Denn das Wie des Heizens mit Holz bekommt man heute nur noch selten in die Wiege gelegt. Der Holzofen ist in den meisten deutschen Haushalten heute eher Ergänzung als über Generationen gelebter Standard. Insofern sind viele, die sich zu ihrer Zentral-

heizung einen Kamin oder Kaminofen einbauen lassen, Neulinge in Sachen thermische Verwertung nachwachsender Biomasse.

Spätestens seit der Energiekrise 2022 ist der eigene Holzofen nicht mehr nur ein Nice-to-have oder Garant für Wohlfühlgefühl, sondern simple Lösung für den Wunsch nach mehr Unabhängigkeit in der persönlichen Wärmeversorgung. So wird die anhaltende Gas- und Energiepreiskrise den Absatz von Holzöfen förmlich befeuern, was das Problem mit den Luftschadstoffen kaum verkleinern dürfte.

Vor der Beschränkung der Nutzung steht die Schulung der Nutzer. Und dabei entscheidet die Wahl der Mittel über die Reichweite: So hat bereits die Stadt Reutlingen die ersten Präsenz-

Branche

seminare zum „Reutlinger Ofenführerschein“ entwickelt. An zwei Seminartagen wurden die Teilnehmer in die Grundlagen der Holzfeuerung eingeführt, erfuhren wie man das passende Brennholz einkauft und erhielten eine Technik- und Kaufberatung. Der Reutlinger Ofenführerschein wurde 2013 mit dem Umweltpreis der Stadt ausgezeichnet. So gut diese Initiative auch war – in Präsenz konnten über die Jahre nur eine niedrige dreistellige Anzahl von Nutzern erreicht werden. Angesichts der über elf Mio. Feuerstätten in Deutschland allenfalls ein Tropfen auf den heißen Stein. Aber ein wichtiger Impuls.

Vor diesem Hintergrund muss die im Dezember 2022 online gegangene

E-Learning-Plattform [ofenakademie.de](https://www.ofenakademie.de) von Max Kummrow und seinem Team bewertet werden. Hierbei begeistern vor allem das durchdachte Konzept mit Fokus auf die Klima-Nutzen für die Gesellschaft und die Kosten-Nutzen für die Endkunden sowie die konsequente Einbindung von Kommunen, Herstellern, Handel und Handwerk. Die gewählte Technologie macht möglich, sehr schnell Tausende von Ofenutzern zu schulen. Die Idee, den Onlinekurs über Dritte kostenlos an die Endverbraucher abzugeben, steigert die Attraktivität der Offerte deutlich. Hinzu kommt der Plan, die Plattform als nachhaltiges Kommunikationsinstrument zu den Endkunden und auch innerhalb der Branche zur Verfügung zu stellen. Die Ofenakademie hat das

Zeug, einen relevanten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass es der gesamten Branche guttut, sich bei dem Thema Umweltbildung aktiv zu engagieren. Der Versuch, den Schadstoffausstoß der Kleinf Feuerungsanlagen dank deutlich verbesserter Bedienung schnell und effektiv zu senken, ist alle Mühen wert. Und das ist auch kein Greenwashing, sondern ein wichtiger Beitrag, um die Zukunft des Heizens mit Holz dauerhaft zu sichern.“

Statements zur Ofenakademie

„*„Unserer Branche steht es gut zu Gesicht, selbstbewusst Mitverantwortung für die Umweltbildung zu übernehmen.“*

Robert Mülleneisen, GVOB

„*„Wir freuen uns das Team der Ofenakademie auf breiter Front unterstützen zu können. Mit dem Ofenführerschein haben wir eine tolle Möglichkeit, unsere Kundinnen und Kunden nicht nur einmalig, sondern fortwährend zu schulen. Hiermit tun wir nicht nur der Luftreinhaltung, sondern auch dem Umwelt- und Klimaschutz Gutes.“*

Colin Rokossa, Camina & Schmid

„*„Ich heize seit über 30 Jahren mit Holz. Seit dem Seminar der Ofenakademie weiß ich, was ich bisher immer falsch gemacht habe. Und vor allem was ich hätte an Brennstoff und Emissionen einsparen können.“*

Christian Reichelt, Ofenbesitzer

„*„Eine digitale Schulung möglichst vieler Ofenbesitzer ist ein pragmatischer Ansatz zu einer schnellen und nachhaltigen Emissionsminderung.“*

Prof. Dr. Ingo Hartmann

„*„Wenn wir unsere Kunden in der Ofenindustrie darin unterstützen können, auch künftig erfolgreich zu sein, tun wir das gerne! Die Ofenakademie.de tut der gesamten Branche gut.“*

Nico Rechten, Culimeta Textilglas



Ofenakademiegründer Max Kummrow mit bestandenem Ofenführerschein.

„*„Die beste Technologie im Abgasbereich funktioniert nur dann korrekt, wenn die Technik richtig bedient wird. Der Ofenführerschein kann das fehlende Bindeglied sein.“*

Thomas Fischer, Jeremias Abgastechnik